

GEMEINDE BRIEF



Evangelische
Kirchengemeinde
Ochtrup-Metelen



29ff. **Gemeinsam zusammen**

Kooperationsraum

10 **Gemeinsam erlebt**

Jubelkonfirmation

32 **Gemeinsam fortgebildet**

Präventionsschulung

An(ge)dacht:	3	(Geburtstags-)Besuche	23	Ausflug zum Kürbishof	38
Eine gesalzene Predigt	4	Termine	24	Auf den Spuren von Klara Laurenz	39
Herzliche Grüße aus Gurungweni!	7	Gottesdienstplan	25	Programm der Frauenhilfe Metelen und Ochtrup	40
Jubelkonfirmation	10	Menschen	28	Letzte Hilfe Kurse	42
Diakonie WesT e.V. Leit- bild	13	Tauffest	29	Glauben und Zweifeln ...	44
Ökumenische Gedanken	14	Kooperationsräume	30	Montagstreff in Metelen	45
Mit einer Hoffnung unter- wegs	16	Hinschauen - Helfen - Han- deln	32	Gutes tun ohne Geld	46
Kinderbibelnachmittage 2024	18	3 Fragen an Petra Eiling	34	So erreichen Sie uns	47
Geburtstage	20	Ehrenamtsfest	36		
		Da war doch was?	37		

Impressum

Herausgeber/V.i.S.d.P.

Das Presbyterium der Ev.
Kirchengemeinde Ochtrup-
Metelen

Auflage 1 900

Layout Thomas Ebert

Satz Mathias Kophamel

Gemeindebrief-Team

Imke Philipps, Mathias
Kophamel, Katrin Kuhn,
Petra Reinholz

www.evangelisch-in-ochtrup.de

Eine-Welt-Laden



Geöffnet dienstags

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

donnerstags

10:00 Uhr – 12:00 Uhr

samstags

11:00 Uhr – 13:00 Uhr

(außerhalb der Ferien)

An(ge)dacht:

Prüft **ALLES** und behaltet das **GUTE**

Liebe Gemeinde,

die Jahreslosung für das neue Jahr 2025 ruft uns zur Inventur auf. Das kann man als Ermahnung hören, man kann die Worte aber auch als Erlaubnis hören: Ich darf sortieren, den Tag, den Hausrat, mein Leben Und darf abgeben, was nicht zum Guten gehört.

Dieser Aufruf ist eine Chance, am Beginn des neuen Jahres zu fragen: Was ist eigentlich wichtig für mein Leben und gibt mir Sinn? Was tut mir gut?

Schnell kommen bei einer ehrlichen Antwort Dinge in den Blick, bei denen ich froh wäre, wenn ich sie endlich los wäre: den Wintermantel z.B., der soviel Platz im

Schrank einnimmt und den ich seit zwei Jahren nicht mehr getragen habe.

In Gedanken gehe ich durch, was mich in meinem Haus umgibt, und ich gehe meine Gewohnheiten durch und meine Gedanken. Ich frage mich, was ich abgeben und was ich behalten möchte. Was dient dem Leben, was macht es beschwerlicher oder hindert es sogar?

Muss ich mir die Sorgen machen, die mich immer wieder ungefragt belagern? Was ist mit der Idee, in die ich mich verrannt habe? Und den negativen Gedanken, wenn ich an xy denke?

Wenn ich die Chance zur Inventur nutze, kann nicht nur der Wintermantel getrost weg, sondern so manches, was Platz genommen hat in meinem Leben und von dem ich

Fortsetzung auf S.4

eigentlich weiß, dass es mir nicht (mehr) guttut.

Das loszulassen und darauf zu vertrauen, dass sich der freigewordene

Raum neu füllen wird mit Gutem wünsche ich Ihnen bei Ihrer persönlichen Inventur

Ihre Pfarrerin Imke Philipps

Eine gesalzene Predigt

von Joachim Anicker

Nach einem bekannten Wort von Jesus aus der Bergpredigt sollen wir »Salz der Erde und Licht der Welt« sein. Für mich heißt das: Unser Glaube soll ausstrahlen auf unser Leben und Zusammenleben. Ich habe neulich im Rahmen einer (nur vom Thema her!) »gesalzenen Predigt« die folgende Gleichnis-Geschichte erzählt, die ich vor Jahren gehört habe. Sie beschreibt eine Diskussion der Salzkörner am Suppentopf – und Sie, die Leserinnen und Leser, werden darin

unschwer die Situation unserer christlichen Gemeinde wiedererkennen:

„Ich halte das hier für sinnlos!“ rief ein Salzkorn empört. „Ja, wenn wir mehr Salzkörner wären! Aber so? In dem riesigen Suppentopf fallen wir doch gar nicht auf. Meiner Meinung nach kann das nicht unsere Aufgabe sein!“

„Nun mal langsam“, ließ sich ein altes Salzkorn vernehmen. „Natürlich, im Vergleich zum Gemüse in der Suppe sind wir ziemlich winzig. Aber in uns steckt doch genug Kraft, um der ganzen Suppe Würze zu geben!“

„Muss ich da auch mitmachen?“ fragte zaghaft ein schüchternes Salz-



korn. „Ich traue mich nicht! Ich würde viel lieber hier im sicheren Salzstreuer bleiben. Auf mich kann es doch nicht ankommen, oder?“

„Falsch gedacht!“ versetzte das ältere Salzkorn. „Dein Sinn besteht nicht darin, hier im Salzstreuer zu hocken und mit den anderen Salzkörnern hochgeistige Gespräche zu führen! Du sollst raus ins Leben und salzen, das ist deine Aufgabe!“

„Nur mal ein Gedanke,“ rief da jemand von hinten: „Würde es nicht vielleicht reichen, einen von uns, sozusagen als Abordnung, in die Suppe zu schicken, jemanden, der sich dazu berufen weiß?“

Jetzt schwirrten Ideen und Vorschläge hin und her. „Warum sollen wir denn gehen, warum kommt die Suppe denn nicht in den Salzstreuer?“ – „Ja genau, jeder ist uns herzlich willkommen!“ – „Unsere Versammlungszeiten sind allgemein bekannt!“ – „Die Leute mögen heute alle lieber Pfeffer als Salz!“ – „Ach, und Suppe ist so wahnsinnig nass!“ – „Ich bin immer noch dafür, jemanden zu schicken, der das Würzen studiert hat.“

Man kann doch von uns als Laien nicht erwarten...“

„Ruhe!“ rief da das Obersalzkorn. „So kommen wir nicht weiter. Hört mir zu! Ihr könnt doch nicht ein Salzkorn schicken, wo die Kraft von uns allen nötig ist! Und warten wollt ihr, dass die Suppe von selbst in unseren Salzstreuer fließt? Na dann wartet ihr bis zum jüngsten Tag! erinnert euch doch bitte an unseren Auftrag: Wir sollen salzen! Habt ihr das vergessen? Wozu sonst sind wir denn da?“

Und während noch verlegenes Schweigen herrschte, fühlten sich die Salzkörner plötzlich emporgehoben. Und die, die ihre Aufgabe und Berufung erkannt hatten, ließen sich fallen und ließen es geschehen.

Ich kann euch sagen: Es wurde eine sehr gute Suppe!

Mir sagt diese Denk-Geschichte: Unser Glaube ist nicht der Zuckerguss über das, was alle tun und denken. Christinnen und Christen sollen einen Unterschied machen, sich mitten ins Leben hineinbegeben

Fortsetzung auf S. 6

ben und Menschen auf den Geschmack für eine andere Perspektive bringen. Zum Beispiel...

- durch ein ehrliches Wort, wo alle drumherumreden;
- durch ein liebevolles Verhalten, wo auf anderen herumgehackt wird;
- durch Versöhnlichkeit und Verständnis, wo Zorn und Verbitterung herrschen;
- durch Gesprächsbereitschaft, wo Feindschaft Menschen auseinanderreibt usw.

Wenn wir uns in die Welt einbringen, dann dienend, hilfreich für andere und in der fröhlichen Gewissheit derer, die wissen, wo sie herkommen und wo sie hingehen. So wichtig ist es heute, dass die weniger werdenden Glaubenden von ihrem Glauben reden. Jesus sagt mit seinem Bildwort: Man soll euch hören, erleben, schmecken, leuchten sehen!

Zwar macht nicht ein Verhalten den Christen oder die Christin aus,

sondern ein Verhältnis: die Beziehung zu Jesus Christus ist das Entscheidende. Aber dieses Lebensverhältnis prägt unser Verhalten. Wie wir leben und uns verhalten, soll auch anderen Lust auf ein »geschmackvolles« Leben machen, das nach Liebe und Hoffnung und Ewigkeit schmeckt.

Solcherart »Salzstreuer« und »Lichtträger« werden gebraucht in einer Welt, die sich nach Frieden, Hoffnung und Versöhnung sehnt.

Herzliche Grüße aus Gurungweni!

von Marie-Luise Beidenhauser-Wansorra



In diesem Jahr besuchte erneut eine Delegation unseres Kirchenkreises unsere Partnerkirche in Simbabwe. Im Juli waren wir unterwegs – mit dabei Petra Gerke und ich (Marie-Luise Beidenhauser-Wansorra) als Vertreterinnen der Frauen. Berichten möchte ich über unseren Besuch in Gurungweni am 28./29.Juli.

Nach einer langen Busfahrt in den Süden Simbawwes erreichten wir unser einfaches Quartier in Chikombedzi. Von dort aus hatten wir

dann am nächsten Sonntagmorgen noch ca. 1 Std. Fahrt über immer einfachere Pisten bis nach Gurungweni. In Simbabwe gehören Juli und August zur trockenen Winterzeit mit viel Dürre und Staub - in diesem Jahr besonders ausgeprägt. Um so gespannter war ich auf unseren von allen Pfarrern und Pfarrerinnen gemeinsam gestalteten Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest. Wir durften erfahren, wie wichtig unseren simbabwi-

Fortsetzung auf S.8



Elvis Baloy übersetzte während des Gottesdienstes von Englisch ins Shona und zurück.

Im Anschluß tauschten wir fröhlich Grußworte und Geschenke aus – kleine Frauenhilfe-Anstecker für alle Vashandiri des Dorfes und eine Geldspende von der Frauenhilfe für die Schule (Bau des naturwissenschaftlichen Traktes). Hier wurde auch wieder deutlich, wieviel mehr eine Geldspende bei unseren Partnern bewirkt: mehr Material als in Deutschland fürs gleiche Geld, Arbeit für die Bewohner des Dorfes und ein nachhaltiges Ergebnis.

schen Geschwistern dieses Fest ist. In vielen Orten gibt es nicht nur einen speziellen Gottesdienst, sondern eine ganze Dank-Woche.

Das Dorf Gurungweni hat eine kleine Kirche, die erst in diesem Jahr eingeweiht wurde. Wir erlebten einen herzlichen Empfang vom Ortspfarrer, den Dorfältesten und nicht zuletzt von den Vashandiri, den kirchlich engagierten Frauen, vergleichbar mit unserer Frauenhilfe.

Der Gottesdienst begann früh mit Lobliedern und bis zum „Kerngottesdienst“ füllte sich die Kirche bis in jede Ecke. Am Abendmahl nahmen alle teil, auch die kleinsten Kinder, die auch den letzten Tropfen Wein genossen. Schulleiter

Während des Gottesdienstes war schon eine offene Kochstelle mit frisch geschlachteter Ziege „in Betrieb“ genommen worden. Und so gab es für die gesamte Gemein-



de ein schmackhaftes Mittagessen mit lebhaftem Austausch.

Der nächste Tag führte uns direkt zum Schulgelände. Beim Morgencall begrüßte uns ein Teil der insgesamt etwa 240 Schülerinnen und Schüler in Schuluniform. Vielleicht erinnern Sie sich an Fotos aus der Bauzeit? Heute kein Vergleich: die Schultrakte für je 2 Klassen sind fertig, farbig verputzt und „bewohnt“. Ringsum sind schmale Beete mit Bäumen und Sträuchern angelegt, die mithilfe des solarbetriebenen Bohrloches gewässert werden. „Unseren“ Katharina von Bora-Block haben wir mit Freude besichtigt. Und dann durften wir im Schulgarten Bäumchen pflanzen. Der gemeinsame Frauenhilfe/Vashandiri-Baum ist eine Avocado und heißt „Rosi“ nach unserer Vorsitzenden.

Beim Gang über das Schulgelände entdeckten wir auch den Ziegenbereich. Von einigen Familien werden Ziegen anstelle von Schulgeld angenommen. Sie werden auf dem Gelände versorgt und dürfen nicht direkt weiter verkauft werden.

Der Trakt für die naturwissenschaftlichen Fächer befindet sich bereits im Bau. Er ist erforderlich, damit die Kinder den vollen Schulabschluß erreichen können.

Während unseres gesamten Besuches in der Partnerkirche haben wir eine starke Verbundenheit erfahren. Gerade die Vashandiri fühlen sich im Teilen ihrer Anliegen mit uns besonders verbunden. Ihre Grüße und ihren Dank dürfen wir weitergeben.



Jubelkonfirmation

von Kornelia Ruhkamp



Viele ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, die vor 50, 60 oder 70 Jahren konfirmiert wurden, hatten sich am vergangenen Sonntag zu einem gemütlichen Beisammensein im Ev. Gemeindehaus getroffen.

Gestartet wurde mit einem Festgottesdienst, den Pfarrerin Imke

Philipps gestaltete. In ihrer Predigt bezog sie sich auf das „feste Herz“ aus Hebr. 13,9 und welche Bedeutung es in den vergangenen Lebensjahrzehnten im Leben und Glauben der Anwesenden gespielt hat. Beim gemeinsamen Abendmahl dachten viele sicherlich an ihre schon lange zurückliegende Konfirmation.

Im Gemeindehaus übergab dann Pfarrerin Imke Philipps den Staf-felstab an den ehemaligen Pfarrer Ernst-Peter Treichel, der die Kon-firmandinnen und Konfirmanden in den 70er-Jahren konfirmiert hatte. Er begrüßte alle herzlich und ließ die Vergangenheit Revue passieren. Der mittlerweile 86-Jäh-rige kam als junger Nachfolger von Pfarrer Raffel 1969 nach Ochtrup und konfirmierte die ersten Jugendlichen 1970.

Viele der älteren Jubilarinnen und Jubilare kennt Ernst-Peter Treichel aber auch aus anderen Zusammen-hängen. So waren und sind einige ehrenamtlich in der Kirche tätig und fleißige Kirchgänger. „Nun sind auch die, die ich konfirmiert



habe, selber schon alt und haben Kinder, Enkel und vielleicht auch Urenkel“, schmunzelte Treichel bei seiner Ansprache.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen gab es dann die Gelegenheit, in den vielen interessanten Gesprächen die vergangenen Verbindungen auch aus der Schulzeit in der Bodelschwingschule und dem Konfirmandenunterricht wieder aufzufrischen. Nach dem Kaffeetrinken löste sich die Gruppe nach und nach auf, um mit Erinnerungen an einen schönen Sonntag wieder den Heimweg anzutreten.

Treffen der Konfi-Kids

Seit vielen Jahren gibt es in unserer Gemeinde das Modell des zweigeteilten Konfirmandenunterrichts. Teil 1: eine Phase in der Grundschulzeit (Konfi-Kids) und Teil 2: im Alter von etwa 13 Jahren für ein Jahr (Vorbereitung auf die Konfirmation).

Im Jahr 2025 finden die Treffen der Konfi-Kids an zwei aufeinander folgenden Tagen statt, am Freitag, 27.6. von 15-19 Uhr und Samstag, 28.6. von 10-17 Uhr. Wir wollen zusammen singen, rätseln, spielen, beten und essen.

Altersgerecht soll es den Kindern Freude machen, sich mit Fragen an Gott und den Glauben zu beschäftigen und Gemeinschaft in unseren kirchlichen Räumen zu erleben. Am 6. Juli um 11 Uhr feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst mit Abendmahl.

Genauere Informationen erhalten Sie Anfang des neuen Jahres. Dann werden Sie als Familie angeschrieben. Nach dem Gottesdienst am 9. März findet die Anmeldung statt.

Herzlich willkommen sind auch Kinder, die noch nicht getauft sind. Machen Sie gerne noch nicht getaufte Freunde Ihres Kindes auf unser Angebot aufmerksam.

Treffen des nächsten Konfirmandenjahrgangs

Etwa im März erhalten die Familien Post, deren Kind zur Zeit im 7. Schuljahr ist. Es ist die Einladung, an der Vorbereitung auf die Konfirmation teilzunehmen, die im April/Mai 2026 erfolgt.

Im Gottesdienst an Himmelfahrt (29. Mai um 10.15 Uhr) begrüßen wir die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Diakonie West e.V. präsentiert neues Leitbild

von Imke Philipps

Die Diakonie West hat ein neues Leitbild entwickelt und gemeinsam mit den Mitarbeitenden auf seine Praxistauglichkeit überprüft. An dem partizipativen Prozess wirkten der Vorstand, die beiden Diakoniebeauftragten Pfarrerin Philipps und Pfarrer Oberbeckmann, ebenso wie Leitungskräfte und Mitarbeitende aus allen Arbeitsbereichen mit.

Das neue Leitbild beschreibt das Selbstverständnis und die Grundsätze der Diakonie im westlichen Münsterland und Tecklenburger Land. Es soll den Träger nach außen präsentieren, Identität stiften und die tägliche Arbeit unterstützen und fördern. Kurz und prägnant soll es werden, darüber waren sich alle Beteiligten aus der Arbeitsgruppe schnell einig.

Das Ergebnis: 5 kurze Leitsätze, welche durch eine kurze Präambel, die das Werteverständnis und den



Auftrag der Diakonie beschreibt, eingerahmt werden.

„Mit dem neuen Leitbild setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft“, erklärt Stefan Zimmermann, Vorstand der Diakonie West. „Es soll uns als Kompass dienen, um unseren Auftrag fortzuführen und den sozialen Herausforderungen unserer Zeit mit klaren Werten und Zielen zu begegnen.“

Das neue Leitbild finden Sie auf der Website der Diakonie West unter: www.diakonie-west.de/leitbild-2024/



Über den QR-Code direkt zum Leitbild

Ökumenische Gedanken

von Stefan Hörstrup



Es ist mir wirklich eine große Freude, zu erleben, wie selbstverständlich Ökumene in Ochtrup ganz praktisch gelebt wird. Viele gemeinsame Veranstaltungen und Gottesdienste zeugen davon. Ob bei einer gemeinsamen Fahrradtour im April mit verschiedenen Stationen und Impulsen in Ochtrup, Metelen und Welbergen, oder beim ökumenisch gefeierten Johannesfest in Langenhorst, dem Freibadgottesdienst, der endlich stattfinden konnte, dem Gottes-

dienst zur Eröffnung des Heimatvereinjubiläums, einem Erntedankgottesdienst für die Lambertischule und ohnehin den vielen Schulgottesdiensten, die gemeinschaftlich gefeiert werden, sowie dem Evensong, zu dem wir uns wieder am Ewigkeitssonntag in St. Johannes Baptist treffen werden. Es ist schön zu erleben wie wichtig, aber auch wie selbstverständlich das gemeinsame christliche Zeugnis ist. Bei der ökumenischen Fahrt nach Dresden und Leipzig im November haben wir uns buchstäblich gemeinsam auf den Weg gemacht.

Gemeinsamkeiten sehen und sie leben und dadurch Zeugnis geben für die Botschaft des Evangeliums mag eine Grundbeschreibung ökumenischen Handelns sein. Kooperationen stehen für beide Konfessionen aber auch innerhalb ihres eigenen Bereiches an. Bei uns wurden in diesem Jahr die „Pastoralen Räume“ errichtet, die – ähnlich wie die Kooperationsräume im

evangelischen Bereich – zu mehr Zusammenarbeit, Synergien und – angesichts sinkender Ressourcen – Priorisierungen von Arbeitsfeldern – führen sollen. Ochtrup liegt dabei im Pastoralen Raum Steinfurt, zu dem neben Burgsteinfurt und Borghorst auch noch Altenberge, Nordwalde, Horstmar, Laer und Metelen gehören. Es wird sich zeigen wie im Konkreten in Zukunft die Zusammenarbeit aussehen wird. Wichtig wäre mir bei all den eigenen Strukturveränderungen und Neuplanungen, den ökumenischen Blick nicht zu vergessen. Denn mehr denn je wird es in

Zukunft auf ein gemeinsames Zeugnis des Evangeliums ankommen, um in unserer Welt und Zeit der Hoffnung, die uns erfüllt, Raum und Gehör zu schenken.

Und so freue ich mich auf viele weitere ökumenische Momente im neuen Jahr (der gemeinsame Neujahrsempfang wird am 12. Januar sein!) und wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2025!

Neujahrsempfang

Ökumenisch beginnt auch das neue Jahr 2025. Wie schon in den vergangenen Jahren laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen zum gemeinsamen Gottesdienst am 12.1.2025 um 18 Uhr in die evangelische Kirche und zum anschließenden Empfang im Gemeindehaus ein.



Mit einer Hoffnung unterwegs

von Thomas Stapper

Es ist nicht zu leugnen:

Was viele Jahrhunderte galt, schwindet dahin.

Der Glaube, höre ich sagen, verdunstet.

Gewiss, die wohlverschlossene Flasche könnte das Wasser bewahren.

Anders die offene Schale: Sie bietet es an. Zugegeben, nach einiger Zeit findest du trocken die Schale, das Wasser schwand.

Aber merke: Die Luft ist jetzt feucht.

Wenn der Glaube verdunstet, sprechen alle bekümmert von einem Verlust.

Und doch: Einige wagen trotz allem zu hoffen.

Sie sagen: Spürt ihr's noch nicht? Glaube liegt in der Luft!

Lothar Zenetti



Liebe evangelische Mitchristen!

Ich bin gebeten worden, ein Grußwort für den Gemeinde zu schreiben.

„Glaube liegt in der Luft!“

In der Evangelischen Kirche, wie in der Katholischen Kirche, stehen wir vor großen Herausforderungen. In unserer Zeit, in der die Welt oft kopfsteht, ist unser Glaubenszeugnis als Christen wichtiger denn je – was sonst hält die Welt zusammen, wenn nicht der Geist Jesu Christi?!

Ich danke für die gute ökumenische Praxis hier in Metelen: Weltgebetstag der Frauen; der ökumenische Friedensgottesdienst mit anschl. Lichterkette; ökumenische Schulgottesdienste; ökumenische Trauungen; der ökumenische Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Betlehem am 19.12..

„Glaube liegt in der Luft!“

Christsein ist nichts für Feiglinge. Gerade heute, wo man belächelt wird oder dumme Sprüche hören muss, wenn man in Kirche und Gemeinde mitmacht.

Als Christen sollen wir die Welt und Gesellschaft mitprägen.

Jesus Christus sagt:
Ihr seid das Salz der Erde.
Ihr seid das Licht der Welt.

Wie groß denkt Jesus von uns – wir brauchen uns nicht verstecken, uns unseres Christseins nicht zu schämen.

„Glaube liegt in der Luft!“

So können wir als Christen heute vielen Menschen in schwierigen Zeiten Hoffnung und Zuversicht schenken.

Hoffnung und Zuversicht haben für uns einen Namen und ein Gesicht: Jesus Christus. Mit Weihnachten hat eine neue Zeitrechnung begonnen. Jesus Christus ist das Licht der Welt.

„Glaube liegt in der Luft!“ – Mit einer Hoffnung unterwegs.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen gesegneten Advent und ein lichterfülltes, frohes Weihnachtsfest!

Ihr Pastor Thomas Stapper

Einladung zu den Kinderbibelnachmittagen 2024

von Petra Eiling

Alle Kinder von 5-11 Jahren, sind herzlich eingeladen, an unseren Kinderbibelnachmittagen teilzunehmen. Gemeinsam mit den Handpuppen Sara und Johannes, hören wir Geschichten aus der Bibel. Manche sind bestimmt schon bekannt, aber es gibt auch viele neue zu entdecken.

Jeden **2. Samstag im Monat** wird in unserem Gemeindehaus von **14:30-17 Uhr** gespielt, gesungen, gebastelt und gemalt.

Das vierköpfige Vorbereitungsteam, freut sich über eure Anmeldungen!

Termine:

11. Januar 2025

8. Februar 2025

8. März 2025

12. April 2025

10. Mai 2025

14. Juni 2025

Anmeldungen bei Petra Eiling
Tel. 0 170 6 55 53 13
Mo, Mi, Do und Fr ab 16:30 Uhr
oder über Whatsapp



In unseren
Snackpausen
naschen wir
häufig auch
frisch selbst-
gebackene
Leckereien.

Langeweile
kommt da
nicht auf.

In unserem Kooperationsraum feiern wir an folgenden Terminen zentrale Gottesdienste:

4. Advent

22. Dezember 2024, 10.15 Uhr
Ev. Kirche Ochtrup

Ostermontag

21. April 2025, 10 Uhr
Große Kirche Burgsteinfurt

1. Weihnachtstag

25. Dezember 2024, 10 Uhr
Große Kirche Burgsteinfurt

Pfingstsonntag

8. Juni 2025, 10:15 Uhr
Ev. Kirche Ochtrup

Lätare

30. März 2025, 10.15 Uhr
Ev. Kirche Ochtrup

Taufest

29. Juni 2025, 11 Uhr
Schlossinnenhof Burgsteinfurt

Gründonnerstag

17. April 2025, 19 Uhr
Auferstehungskirche Borghorst

Sommer Open Air

3. August 2025, 15 Uhr
Radbahn Bahnhof Horstmar



Evangelische Kirchengemeinde
BORGHORST-HORSTMAR



Evangelische Kirchengemeinde
OCHTRUP-MELEN



Evangelische Kirchengemeinde
BURGSTEINFURT

Geburtstage von Dez. 2024 bis Juni 2025



*Wir wünschen Ihnen ein
frohes und gesegnetes
neues Lebensjahr!*

Wir gratulieren Ihnen gerne zum Geburtstag! Falls Sie dies **nicht** wünschen und mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstags im Gemeindebrief **nicht einverstanden** sind, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 0 25 53 / 54 44.

(Geburtstags-)Besuche

Gerne besuche ich Sie zu Ihrem Geburtstag. Vorgesehen sind die runden Geburtstage zum 75. / 80. / 85. und ab dann jährlich.

Scheuen Sie sich auch nicht, sich bei mir zu melden, wenn Sie unabhängig vom Geburtstag einen Besuch wünschen. Manchmal geht es einem gesundheitlich nicht gut,

oder man hat viele Probleme und Sorgen oder Sie sind im Krankenhaus oder Sie brauchen einfach jemanden, der Ihnen mal zuhört. Dann melden Sie sich doch bitte, ich komme gerne und nehme mir Zeit. Oder wir telefonieren einfach miteinander. (Tel.: 0 25 53 12 02)

Pfarrerin Imke Philipps

Termine



Chorproben im Gemeindehaus Ochtrup

dienstags, 20 Uhr
Chor „fEinklang“

mittwochs, 17 Uhr
Junger Chor

donnerstags, 20 Uhr
Christlicher Posaunenchor

Beratungen

**Schuldnerberatung &
Sozialberatung** des Diako-
nischen Werks
nach Absprache Tel.
0 25 62 / 70 11 10

Frauengruppen

Frauenhilfe Metelen
Jeden ersten Mittwoch im
Monat um 15 Uhr.

Frauenhilfe Ochtrup
Monatlich mittwochs um
15 Uhr.

Offener Montagstreff für Frauen

In der Regel am 2. Montag
im Monat von 19 - 21 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, Heeker
Str.. 27, Metelen

Leitung: Heike Bergmann
Anmeldung unter
heike.bergmann@ekvw.de
oder Tel. 02553/9979797

Kinderbibelnachmittag

Ochtrup

jeweils samstags 11.1., 8.2.,
8.3., 12.4., 10.5., 14.6.
jeweils 14:30 bis 17 Uhr

Anmeldungen bei Petra
Eiling, 0170 6555 313
(Mo, Mi, Do und Fr ab 16:30
Uhr oder über Whatsapp)

Metelen

jeweils sonntags: 26.1.
(10.30 Uhr in der Dankes-
kirche), 23.2., 30.3., 13.4.,
17.4., 18.5., 29.6.

Die weiteren Orte werden
über Flyer in den Kitas und
der Metelen App bekannt
gegeben

Gottesdienstplan

Heiligabend

24.12.24	15.00 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Krippenspiel	<i>Dr. Albrecht Philipps und Team</i>
24.12.24	15.00 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Krippenspiel	<i>Imke Philipps</i>
24.12.24	16.30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Christvesper	<i>Imke Philipps</i>
24.12.24	16.30 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Christvesper	<i>Ingo Göldner</i>
24.12.24	18.00 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Christvesper	<i>Imke Philipps</i>
24.12.24	22.30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Christmette	<i>Imke Philipps</i>

2. Weihnachtstag

26.12.24	10.15 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus
	Abendmahl	<i>Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz</i>
29.12.24	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
		<i>Imke Philipps</i>

Altjahrsabend

31.12.24	16.30 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Abendmahl	<i>Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz</i>
31.12.24	18 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Abendmahl	<i>Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz</i>

JANUAR 2025

05.01.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Kanzeltausch	<i>Guido Meyer-Wirsching</i>
11.01.25	18 Uhr	Dankeskirche Metelen
		<i>Imke Philipps</i>

ökum.

Neujahrsempfang

12.01.25	18 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
		<i>Imke Philipps u. Stefan Hörstrup</i>
19.01.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
		<i>Imke Philipps</i>
26.01.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
		<i>Imke Philipps</i>

FEBRUAR 2025

Gottesdienst für jung und alt

02.02.25	11 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Taufen	<i>Imke Philipps</i>

FEBRUAR 2025

09.02.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Dr. Thorsten Jacobi</i>
16.02.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Prädikant Alexander Becker</i>
Kanzeltausch		
22.02.25	18 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Prädikantin Tanja Jochheim</i>
Taizé-Andacht		
23.02.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
Abendmahl		

MÄRZ 2025

Gottesdienst für jung und alt Vorstellung der KonfirmandInnen

02.03.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz</i>
09.03.25	11 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
Taufen		
15.03.25	18 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Imke Philipps</i>
16.03.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Hans-Peter Marker</i>
Kanzeltausch		
23.03.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Diakonin Jennifer Klee</i>
30.03.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
Abendmahl		

Zum Frauenhilfe- Sonntag Judika

05.04.25	18 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Imke Philipps</i>
----------	--------	--

APRIL 2025

Karfreitag

06.04.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
13.04.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Joachim Anicker</i>
18.04.25	9 Uhr	Dankeskirche Metelen <i>Imke Philipps</i>
Abendmahl		
18.04.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
Abendmahl		

Ostersonntag

20.04.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
Taufen		

Konfirmation	27.04.25	10 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
MAI 2025	04.05.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Joachim Anicker</i>
	11.05.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
	18.05.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
	25.05.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Prädikantin Sabrina Pietsch</i>
Himmelfahrt	29.05.25	10.15 Uhr	Hof Stauvermann <i>Imke Philipps</i>
JUNI 2025	01.06.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
Pfingsten	08.06.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps u.a.</i>
	15.06.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Ingo Göldner</i>
	22.06.25	10.15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
Taufest	29.06.25	11 Uhr	Schlossinnenhof Burgsteinfurt <i>Imke Philipps u.a.</i>
JULI 2025	06.07.25	11 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup <i>Imke Philipps</i>
Gottesdienst für jung und alt			Konfi-Kids Abschluss <i>Imke Philipps</i>

Menschen

Taufen

Trauung

Bestattungen

Nachruf

Wir haben Abschied genommen von **Uschi Asmuß**. Am 17. April 1945 hat Gott sie ins Leben gerufen. Am 10. Juli 2024 hat er sie aus diesem Leben hier in das ewige Leben abgerufen.

Uschi Asmuß gehörte über 20 Jahre dem Presbyterium unserer Kirchengemeinde an. Insbesondere das kirchliche Leben in Metelen lag ihr am Herzen. Wir sind dankbar für ihr Engagement in unserer Gemeinde und wer-

den sie als treue Gottesdienstbesucherin und als Teil unserer Gemeinschaft vermissen.

Was Uschi Asmuß geglaubt hat, darf sie nun sehen und erleben.

Mit allen, die um sie trauern, wissen wir uns verbunden in der Hoffnung auf die neue Welt Gottes, in der Schmerz, Trauer und Tod keinen Raum mehr haben werden.

Das Presbyterium

Taufest unseres Kooperationsraumes 2025

von Imke Philipps

Das Taufest auf dem Burgsteinfurter Schloss findet zum zweiten Mal am 29. Juni 2025 um 11.00 Uhr statt. Dieses Mal ist dann der ganze Kooperationsraum mit allen drei Kirchengemeinden dabei.

„Wir freuen uns auf ein wunderbares gemeinsames Taufest“, sind sich Pfarrerin Imke Philipps und alle weiteren Beteiligten des Kooperationsraums einig. Auf der Unterburg wird vor und hinter dem zentralen Brunnenmotiv der Gottesdienst gefeiert, und die Täuflinge werden an mehreren Taufstationen getauft. Die Kirchengemeinden rechnen mit vielen Teilnehmenden, die im Schatten von Bäumen gute Sitzmöglichkeiten finden werden.

Nach dem Gottesdienst laden die Kirchengemeinden zu einer gemeinsamen Zeit auf dem Schloss ein. Konkretes kann dazu noch nicht geschrieben werden, aber alle dürfen sich sicher sein, dass es ein



bewegender Gottesdienst in einer der schönsten Kulissen der Kreisstadt Steinfurt unseres Kooperationsraumes werden wird.

Bei Interesse an diesem Tauftermin melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Philipps.

Kooperationsräume – was ist geschehen, wie geht es weiter?

von *Christiane Jünemann*

Vergangenes Jahr habe ich hier über die Notwendigkeit und die Entstehung der Kooperationsräume im Kirchenkreis Steinfurt – Coesfeld – Borken berichtet. Seitdem hat sich so einiges getan und weiterentwickelt.

Wir sind inzwischen Teil des Kooperationsraumes Ochtrup/Metelen – Burgsteinfurt – Borghorst/ Horstmar/ Laer geworden.

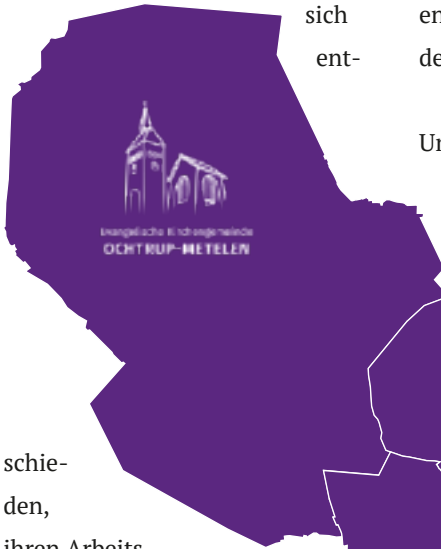
Was wir alle bereits erleben: Es gibt gemeinsame Gottesdienste im Kooperationsraum. Persönlich ist mir ein sehr gut besuchter Gottesdienst am 7. Juli hier bei uns in Ochtrup in guter Erinnerung: eine gut gefüllte Kirche mit voller Sankraft! Anfang August gab es einen zentralen Gottesdienst am alten Bahnhof in Horstmar/Laer. Auch unsere Konfirmandenarbeit hat sich deutlich enger zusammengeschlossen, z.B. mit gemeinsamen

Konfirmandentagen in Burgsteinfurt.

Gerne nutzen Sie doch die Möglichkeit sich zu informieren: hier im Gemeindebrief oder auf der Homepage. Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen zu einem zentralen Gottesdienst in einer Kooperationsgemeinde, oder auch wenn Sie Mitfahrplätze dort hin anbieten können. Dies zu koordinieren, werden wir zunehmend gemeinsam einüben. Es sind spannende Möglichkeiten andere Gemeinden, andere PfarrerInnen kennenzulernen.

Innerhalb unseres Kooperationsraumes wurde in Laer die Matthäuskirche aufgegeben, davon wurde im letzten Gemeindebrief berichtet. Nun steht dort die nächste Veränderung an: Die bisherige Pfarrerin Inga Schönfeld – etliche von uns konnten sie in gemeinsa-

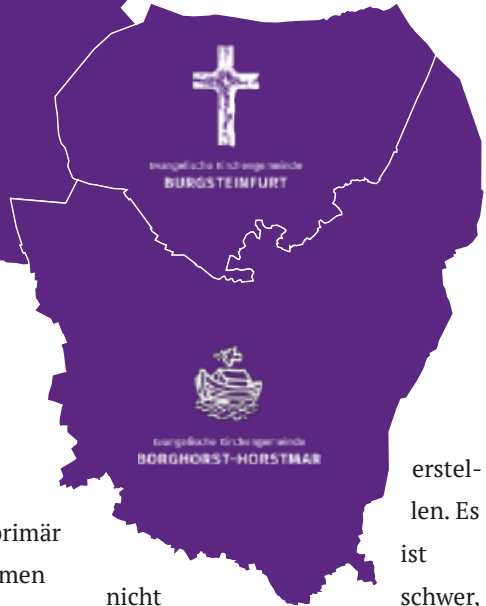
men Gottesdiensten erleben – hat sich ent-



schie-
den,
ihren Arbeits-
schwerpunkt nach Nord-
deutschland zu verlagern, in
der Gemeinde Borghorst/
Horstmar/Laer ist somit die
Pfarrstelle vakant. Es wurde
nach Gesprächen, natürlich primär
dort im Presbyterium, zusammen
mit unserer Superintendentin Frau
Falcke, aber auch im Lenkungskreis
und den Presbyterien unseres
Kooperationsraumes entschieden,
diese Pfarrstelle als Probedienst-
stelle auszuschreiben. Es geht um
die Seelsorge in der Gemeinde vor
Ort, aber direkt mit dem Ausblick
der Vernetzung im Kooperations-
raum. Bis dieses geschieht, wird die
Gemeinde durch die gute Vernet-
zung der Pfarrpersonen unseres

Kooperationsraumes und des sehr
engagierten Prädikanten Alexan-
der Becker versorgt.

Und wir im Lenkungskreis? Wir
arbeiten daran, die Kooperati-
onsvereinbarung zu



erstel-
len. Es
ist
schwer,
nicht
sich vorzustellen, dass diese Ent-
wicklungen auch ein gewisses
Regelwerk benötigt. Hier hat sich
die gute offene, sehr konstruktive
Zusammenarbeit weiter fortgesetzt
und gefestigt. Eine große Hilfe in
diesen Veränderungszeiten.

Hinschauen - Helfen - Handeln

von Gesine Weritz

Unter diesem Motto gab es im Ochtruper Gemeindehaus zum Thema sexualisierte Gewalt eine Fortbildung für haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der evangelischen Kirchen.

Zahlreiche Mitglieder aus den Presbyterien der evangelischen Kirchengemeinden Burgsteinfurt, Borghorst/Horstmar/Laer, Gronau und Ochtrup/Metelen nahmen an dieser Schulung teil.

Die Dozentinnen Anne Haschke und Monika Hölscher verstanden es hervorragend auf verschiedenen Wegen sowohl sachliche Inhalte, die Statistiken der ForuM-Studie, Klärung der Begriffe und Handlungsleitlinien zu vermitteln, als auch Entscheidungshilfen zu geben.

Zum Hinschauen gehörte auch Hinhören: Aus der Podcast-Reihe „einsbiszwei“ bot die gemeinsam gehörte Folge mit Katha Rosa Einblick in ihre Erfahrung mit sexuali-

sierter Gewalt. Sie ist eine junge Sängerin, die zu dem Thema das Lied „du kannst mir nicht wehtun“ geschrieben hat und damit ihre eigene Geschichte erzählt. Das hat die Gruppe sichtbar berührt, wie auch der Ursprung des Namens dieser Podcastreihe, denn ein bis zwei Kinder in jeder Schulklasse in Deutschland sind dieser Form der Gewalt ausgesetzt.

In kleinen Gesprächsgruppen wurden Fragen zu dem Podcast besprochen. Wie geht es mir mit dem, was ich gerade gehört habe? Welche Hilfe hätte Katha gebraucht?

Sehr gut sorgten Anne Haschke und Monika Hölscher auch für die Empfindungen der Teilnehmer. In auflockernden Gedankenübungen konnte man herausfinden, bei welchen Situationen „alles OK“ ist und wobei sich größeres Unbehagen einstellt.

Dann ging es wieder zu den nicht leicht zu ertragenden Fakten. Eine Bildergeschichte klärte darüber auf, wie Täter bewusst vorgehen und ihre Taten über einen längeren Zeitraum vorbereiten, durchführen und verschleiern können.

Bei einer gemeinsamen Mittagsuppe gab es die Gelegenheit zur Entspannung und zum Austausch zwischen den Mitgliedern der verschiedenen Nachbargemeinden untereinander, auch über viele andere Themen der Gemeindegemeinschaft.

Helfen und Handeln. Am Nachmittag stellten die Referentinnen einen Notfallplan für den Umgang mit sexuellen Übergriffen und Gewalttaten vor. Dabei gibt es für die drei Situationen in denen man

1. vermutet,
2. erfährt und
3. einen Übergriff beobachtet,

klare Handlungsempfehlungen. Wichtig und für die Handelnden sicher auch entlastend ist dabei die Verpflichtung zur Meldung bei der Meldestelle der evangelischen Kirche.

Zum Schluss besprachen die Teilnehmer in kleinen Gruppen an konkreten Fallbeispielen aus dem Gemeindeleben, wie sie selbst entscheiden würden. Das waren keine leichten Aufgaben und bei der anschließenden Diskussion in der großen Runde gaben die Referentinnen noch wertvolle Hinweise. Gerne hätten wir noch mehr solcher Fälle besprochen.

So eine Fortbildung ist nun Pflicht für die Mitarbeitenden der evangelischen Kirche.

Wie eine Pflichtveranstaltung hat es sich für mich aber nicht angefühlt. Besonders die Bildergeschichte machte deutlich, wie wichtig ein geschärfter Blick der Verantwortlichen ist, um immer besser dafür sorgen zu können, dass die uns anvertrauten Schutzbefohlenen nicht in dieses Dunkel geraten.

3 Fragen an Petra Eiling

von Katrin Kuhn

1 Seit mehreren Jahren gibt es nun schon den Kinderbibelnachmittag. Wer ist dabei?

Wir sind ein Team von 3-4 Mitarbeiterinnen und bereiten den Kinderbibelnachmittag gemeinsam vor. Er findet an jedem zweiten Samstag im Monat statt.

Die Kinder, die zu uns kommen, sind im Grundschulalter, also grob zwischen 5 und 10 Jahren. Wir sind ein ökumenischer, bunt gemischter Haufen, zu dem jede(r) dazustoßen kann. Ganz wichtige „Teamer“ sind auch unsere beiden Handpuppen Sarah und Johannes. Sie „moderieren“ zum Beispiel den Begrüßungsteil im Stuhlkreis. Dabei schaffen sie es am allerbesten, das Eis zu brechen und mit den Kindern darüber ins Gespräch zu kommen, was sie bewegt. Sie gehören einfach dazu!



2 Hat der Kinderbibelnachmittag immer auch mit „Bibel“ zu tun?

Auf jeden Fall! Ein Bibeltext dient immer als Grundlage, zuletzt zum Beispiel die Gleichnisse im Neuen Testament. Alle weiteren Spiele, Bodenbilder, Basteln, Backen usw.

ranken thematisch um die biblische Geschichte.

Dabei werden bekannte Spiele manchmal auch auf das Thema zugeschnitten. Zum

Beispiel konnten wir jetzt „Bello, Bello, dein

Knochen ist weg“ auf das Gleichnis vom „Schatz im Acker“ übertragen.

Zu unseren festen Ritualen gehören auch ein Lied und der Abschluss mit dem Vaterunser in der Kirche, zu dem in der Regel auch Pfarrerin Imke Philipps dazukommt.

3 Was würdest Du Dir für den Kinderbibelnachmittag wünschen?

Dass er so weitergeht! Er macht natürlich Arbeit, bedeutet aber auch eine große Freude und Gewinn für alle Beteiligten. Wich-

tig ist, dass die Kinder sich wohlfühlen, Spaß haben, und dabei auch ein bisschen über Glaube und Religion erfahren. Wer es kennenlernen will, dem raten wir: „Kommt einfach rein und macht mit!“



Hast du auch Lust mitzusingen?

Wann: mittwochs 17:00 bis 18:00 Uhr

Wo: ev. Gemeindehaus in Ochtrup

Wer: alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse

Leitung: Sabine Klups-Baller und Günter Baller

Wir singen neue und alte Lieder, moderne, beschwingte, rockige, auf

Deutsch und auf Englisch... Eben das, was uns gefällt und Spaß macht! Komm gerne vorbei und lerne uns kennen!

Hier kann man uns hören und sehen:

Sonntag, 8.12.24, 14.30 Uhr

Advent in allen Winkeln, Stadtpark

Montag, 23.12.24, 15 Uhr

Weihnachtliches Ständchen, St. Ida Haus, Metelen

Samstag, 29. März 2025, 17 Uhr

Frühlingskonzert des Männerchores und Con Fuego

Eindrücke vom Ehrenamtsfest

von Petra Reinholz



Am 6. September 2024 bin ich der Einladung des Kirchenkreises gefolgt, am Ehrenamtsfest in Burgsteinfurt teilzunehmen. In der Großen Kirche, die mich immer wieder sehr beeindruckt, waren ca. 270 Menschen zusammengekommen. Unsere gesangsfreudige Superintendentin, Frau Susanne Falcke, übte mit uns den schönen Refrain des Liedes „Es ist gut, dass du da bist“ ein. Es folgten vier Stunden, angefüllt mit einer Musical-Aufführung des Kinderchores, viel Gesang, guten Gesprächen mit alten Bekannten und Menschen, die ich neu kennenlernte. Es wurde gespielt, Bilder zu biblischen The-

men konnten betrachtet werden oder man griff selbst zum Pinsel. In einem Segenszelt gab es die Möglichkeit, sich einen persönlichen Segen zusprechen zu lassen und Fürbitten aufzuschreiben. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Pizza, Getränke und Popcorn standen bereit. Beim Abschluss des Festes mit Kerzen für alle, Gebeten und Segen hatte sich über den schönen Garten der Kirche bereits die Dunkelheit gelegt. Mit dem Gefühl, einen Mini-Kirchentag erlebt zu haben und den Klängen von „Es ist gut, dass du da bist“, ging es dann wieder nach Hause. Es ist gut, dass ich da war. Und es ist

gut, dass Gott da war, da ist und da sein wird! Und auf dem Heimweg denke ich an die Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde: Kindergottesdienstmitarbeiterinnen, Gemeindebriefverteiler, Kirchcafé-Bereiterinnen, Presbyter, Küsterin-

nen, Jugendmitarbeiter, Krippenspielorganisatorinnen, Tannenaufsteller und alle, die ich in meiner Aufzählung vergessen habe. Es ist gut, dass Ihr alle da seid!!!

Da war doch was?

von Christiane Jünemann

Seit 3 Jahren gibt es in unserer Gemeinde einen Gemeindebeirat. Das ist ein Treffen von Mitgliedern aus den unterschiedlichen Gruppen unserer Gemeinde, egal ob Kirchcafé, Posaunenchor, Frauenhilfe, Konfirmandenarbeit oder Tafel, sowohl aus Ochtrup, als auch aus Metelen.

Mindestens zweimal im Jahr treffen wir uns zum Austausch: Was gibt es? Und wo? Wir sammeln neben Informationen auch Fragen oder Anregungen, die ans Presbyterium zur Entscheidung weitergeleitet werden. Es ist eine wichtige Unterstützung für die Gemeinde und das Presbyterium.

Kommendes Frühjahr wird es Zeit, unseren Gemeindebeirat neu zu bestimmen (gewählt werden muss hier nicht). Wer hat Lust? Wer möchte weitermachen?

Wenn Sie bereit sind Ihre Gruppe zu vertreten, egal ob vom Einewelt-Laden, Küsterkreis oder Gemeindebriefverteiler oder aus einer der verschiedenen noch nicht genannten Gruppen: Melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Imke Philipps oder einem Mitglied des Presbyteriums.

Es ist immer schön, die Vielfalt unserer Gemeinde zu erleben.

Ausflug zum Kürbishof

von Beate Kaiser



Wie im vorigen Jahr, führte uns auch diesen September unser Frauenhilfeausflug wieder zum Kürbishof Janning Volbert.

Die Besitzer übernahmen 2003 als junge Leute den Hof von Verwandten und haben sich mit dem Anbau u.a. von Kürbissen ein zusätzliches Standbein geschaffen. Die ganze Familie ist mit Leib und Seele bei der Sache und der Hof ist mittlerweile zu einer Attraktion geworden und ein beliebtes Ausflugsziel.

Man kann 90 verschiedene Sorten Kürbisse bestaunen und sie werden vielfältig genutzt. Neben Zierkürbissen gibt es viele essbare Sorten.

Wir „Alten“ können uns wohl hauptsächlich an Kürbis „süß-sauer“ eingelegt erinnern. Heute in der modernen Küche werden sie vielfältiger genutzt. Neben der bekannten Kürbissuppe gibt es sie als Gemüse mit anderen Feldfrüchten oder überbacken und gefüllt.

Dieses Jahr hatten wir bei unseren Ausflug kein Glück mit dem Wetter, so wurde uns der Kaffee mit leckeren Kürbiswaffeln in der urigen Diele des Hofes serviert. Leider nahmen nur wenige Frauenhilfsschwestern an den Ausflug teil, wir konnten aber vier Frauen aus der kath. Gemeinde begrüßen, was uns sehr freute.

Wir haben einen schönen Nachmittag verlebt und freuen uns auf ein nächstes Mal, wenn es wieder

heißt: „Auf zum Kürbischhof Jan- ning“.

Auf den Spuren von Klara Laurenz

von Gertrud Kubitzka

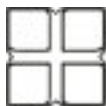
Die Evangelische Frauenhilfe begab sich im Oktober auf eine Zeitreise. Die Gästeführerin Silvia Laurenz ließ uns anhand eines Lichtbildervortrags am Leben ihrer Vorfahrin teilhaben.

Klara Laurenz war die Ehefrau von Hermann Laurenz, des Gründers der Textilwerke Gebrüder Laurenz, und lebte von 1839 bis 1916. Als gute Seele mit Unternehmergeist hat sie in Ochtrup viel bewegt. Sie hat Armen und Ausgestoßenen geholfen und viele Vereine und Einrichtungen geführt.

Nach dem Tod ihres Mannes ließ sie ein Waisenhaus bauen, das nach ihr benannt wurde, das Klarastift. Zeitweise lebten dort bis zu 40 Kinder.

Ein Gang über die Laurenzstraße beendete unsere Ochtruper Reise.





Programm der Frauenhilfe Metelen und Ochtrup

1. Halbjahr 2025

Metelen

**Mittwoch, 15. Januar, 9.30
Uhr**

Gemeinsames Frühstück mit Kas-
senbericht und Jahressückblick.
Bitte um Anmeldung.

Mittwoch, 5. Februar, 15 Uhr

Frau Beidenhauser - Wansorra hält
einen Reisebericht aus Simbabwe.

Freitag 7. März, 16 Uhr

WGT Zusammenkunft in der
Pfarrkirche Ss Cornelius und
Cyprianus.

Mittwoch 2. April, 15 Uhr

Prädikant Alexander Becker ist zu
Gast in unserer Runde.

Sonntag 6. April, 18 Uhr

Frauenhilfe Schwestern aus Och-
trup/ Metelen gestalten den Got-
tesdienst zu JUDIKA

Mittwoch, 7. Mai, 15 Uhr

Frühlingsliedersingen im Gemein-
deraum der Dankeskirche. Frauen-
hilfeschwestern aus Ochtrup sind
dazu eingeladen.

Mittwoch, 4. Juni, 14.45 Uhr

Besuch des Kreislehrgartens in
Steinfurt. Es ist ein Nachholtermin
vom Vorjahr.
Fahrgemeinschaften werden gebil-
det.

Mittwoch, 2. Juli, 14.45 Uhr

Besuch des Heimathauses in Wett-
ringen mit gemeinsamen Kaffee-
trinken.

Ochtrup

**Mittwoch, 15. Januar, 15.00
Uhr**

Rückblick auf das vergangene Jahr
mit Bildpräsentation. Ausblick auf
das neue Jahr mit geplanten
Aktivitäten. Kassenbericht.

Mittwoch, 12. Februar, 15.00 Uhr

Unsere ehemalige Diakonin Jennifer Klee berichtet über ihre Arbeit in der evangelischen Kirchengemeinde in Gronau.

Freitag, 7. März, 15.30 Uhr

Weltgebetstag von den Cookinseln (Ozeanien) „wunderbar geschaffen“. Gottesdienst in der Marienkirche

Mittwoch, 12. März, 9.00 Uhr

Frühstück im Ev. Gemeindesaal.
Wir berichten vom Equal Pay Day, der in diesem Jahr mit dem WGT zusammenfällt. Weil es sich lohnt- Entgelttransparenz jetzt!
Denn zum 4. Jahr in Folge beträgt der Gender Pay Gap 18 % = Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern.
Vom 8. bis 16. März findet die Woche der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit statt (vormals Woche der Brüderlichkeit). „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ - Martin Buber.

Freitag, 14. März, 14.30 Uhr

Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Steinfurt-Ahaus

der Ev. Frauenhilfe von Westfalen in Steinfurt.

Samstag, 5. April, 18.00 Uhr

Gottesdienst zum Frauenhilfe-Sonntag Judika in der Dankeskirche in Metelen

Mittwoch, 9. April, 15.00 Uhr

Ochtrup und sein RepairCafe.
Wolfgang Götze berichtet von den Anfängen bis heute.

Mittwoch, 14. Mai, 15.00 Uhr

Wir sind bei der Frauenhilfe Metelen zu Gast und laden den Frühling mit schönen alten Liedern ein.

Mittwoch, 11. Juni, 14.30 Uhr

Wir besuchen die neue Feuerwache. Unser Presbyteriumsmitglied Frank Piel wird dort die Führung übernehmen. Vorher treffen wir uns im Gemeindehaus zum Kaffeetrinken.

Letzte Hilfe Kurse – Am Ende wissen, wie es geht

von Dieter Lange-Lagemann

Als Fahrschüler, im Arbeitsleben oder Begleiter einer Gemeindefreizeit haben Sie sicher einen Erste-Hilfe-Kursus absolviert. Aber was bedeutet ein „Letzte-Hilfe-Kurs“? Darin vermittelt der Hospizverein das „Kleine 1×1 der Sterbebegleitung“ bestehend aus Basiswissen, Orientierung und einfachen Handgriffen.

Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens. Themen sind:

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen.

Dabei werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz angefügt. Wir thematisieren mögliche Leiden als Teil des Ster-

beprozesses und wie wir sie lindern können. Zudem gehen wir darauf ein, wie man mit den schwereren, aber auch den leichteren Stunden umgeht. Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man Abschied nehmen kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen.

Letzte Hilfe kann aktiv sein durch die Mundpflege, das Haltgeben bei Unruhe/Verwirrtheit, aber auch Dasein/Dableiben angesichts schwieriger Situationen bei Sterbenden. Wir vom Hospizverein werden Letzte Hilfe Kurse ab 2025 regelmäßig anbieten.

Die Kurse dauern gut drei Stunden und werden von zwei erfahrenen Hospizmitarbeitern geleitet. Sie finden in der Regel in unserem Ochtruper Hospizbüro statt. Sie können als feste Gemeindegruppe einen Kurs buchen oder als inter-

essierte Einzelperson an einem der öffentlichen Termine teilnehmen.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in Familie, Nachbarschaft und Kirchengemeinde möglich. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben

und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist die Haltung, die wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Kontakt: Hospizverein Ochtrup-Metelen e.V.

Weihnachtsbasar



Die Ökumenische Eine-Welt-Gruppe lädt herzlich zum Weihnachtsbasar ein. Am **zweiten Advent (8.12.)** wird die Gruppe den Gottesdienst zusammen mit Pfarrerin Imke Philipps gestalten. Im Anschluss findet der

Basar im großen Saal des Gemeindehauses statt. Angeboten werden fairgehandelte Lebensmittel und Kunsthandwerk, kleine und größere Geschenkideen, selbstgestrickte Socken und mehr. In der Zeit von 11 bis 17 Uhr freut sich die Gruppe auf ihren Besuch, Gespräche bei Kaffee/Tee, Fragen und Anregungen!

Glauben und Zweifeln ... eine Einladung!

von Esther Brünenberg-Bußwolder

Wie gern würde ich auf Menschen treffen, mit denen ich über Gott und meinen Glauben, mehr vielleicht aber über meine Zweifel und Fragen sprechen kann? Gern wüsste ich auch mehr über die Bibel und ihre vielfältigen Aussagen, über das, was Christsein ausmacht und über so viel unbekannt Faszinierendes unserer Schwesterreligion, das Judentum.

Geht es Ihnen manchmal so? – Dann kommen Sie doch bei uns einmal vorbei. Wir sind eine diskussionsfreudige, interessierte, offene und zugewandte ökumenische Gruppe mit dem schönen Namen *Mehr Zweifel als Glaube?!*, die sich an folgenden Terminen **montags von 19 – 21 Uhr** im Ev. Gemeindehaus in Ochtrup trifft:

Mo., 20.01.2025

Ich glaube?! – Das Glaubensbekenntnis vor den Anfragen der Gegenwart

Mo., 17.02.2025

Vergeben und vergessen? – Scheitern, Schuld und Neuanfang

Mo., 17.03.2025

Erschütterungen! – Hiob heute

Mo., 28.04.2025

Was fehlt, wenn Gott fehlt? – Was fehlt, wenn die Christen fehlen?

Mo., 12.05.2025

Woran glaubt, wer nicht glaubt?

Mo., 16.06.2025

Liebe: Agape, Philia und Eros in der Bibel und ihre befreiende Botschaft für heute

Nähere Informationen erhalten Sie gern bei
esther.brueenenberg@ekvw.de
0175/2080681.

Montagstreff in Metelen: Reden über Gott und die Welt

Am 2. Montag (Ausnahmen s.u.) im Monat sind Frauen jeden Alters und jeder Konfession zu offenen Gesprächen zu verschiedenen Themen eingeladen: gesellschaftliche, kirchliche, religiöse und biografische Fragen werden diskutiert. Die Themen werden von den Teilnehmerinnen selbst festgelegt, Referentinnen oder die Teilnehmerinnen gestalten den Abend mit Impulsen. Es ist viel Raum für Austausch und Reflexion. Das Schwerpunktthema im ersten Halbjahr wird sein:

Große Worte und unsere Gedanken

Begriffe werden im Alltag verwendet, deren Bedeutung vielschichtig ist. Anhand von wissenschaftlichen Beschreibungen, Literatur und vor allem eigener Erfahrungen werden wir die bedeutsamen Worte mit unseren Gedanken verbinden.

13.01.2025

Die Freiheit

10.02.2025

Die Sünde

10.03.2025

Das „Ich“

07.04.2025

Der Sinn

12.05.2025

Die Seele

16.06.2025

Die Hoffnung

Leitung: Pfarrerin Heike Bergmann

Zeit: 19.00 bis 21.15 Uhr

Ort: Ev. Gemeindehaus Metelen

Heekerstr.27, 48629 Metelen

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich

Informationen bei Pfarrerin Heike

Bergmann

heike.bergmann@ekvw.de

02553-9 97 97 97

Gutes tun ohne Geld

von Josef Striewe



Gerade im Zeitalter der elektronischen Medien und der Briefe mit aufgedruckten Briefmarken ist das Sammeln von „richtigen“ Briefmarken sehr wichtig, denn Menschen mit Behinderungen in den Bodenschwingschen Anstalten in Bethel sind auf jede Briefmarke angewiesen. Seien es aktuelle, ältere oder sehr alte Marken.

In der Briefmarken-Sammelstelle in Bethel werden Briefmarken von Menschen mit Behinderungen sorgfältig aufbereitet, sortiert und für den Versand an Sammler in aller Welt vorbereitet. Mehr als 100 Menschen in den Werkstätten

haben hier einen sinnvollen Arbeitsplatz. Sie arbeiten nach ihren individuellen, manchmal auch stark eingeschränkten Möglichkeiten. Eine Leistung, die Konzentration und Geschicklichkeit erfordert und auf die die behinderten Beschäftigten zu Recht stolz sind.

Die Erlöse aus dem Briemarkenverkauf unterstützen die Arbeit in Bethel in vielen verschiedenen Bereichen der Behindertenarbeit bis hin zur Hospizarbeit.

Im Ev. Gemeindehaus steht eine Sammelbox für Briefmarken bereit. Während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros können Briefmarken dort abgegeben werden.

Bitte helfen Sie mit, Gutes zu tun.

So erreichen Sie uns

Pfarrerin Imke Philipps

Hellstiege 12, Ochtrup

Telefon: 0 25 53 / 12 02

imke.philipps@ekvw.de

Gemeindebüro

Kornelia Ruhkamp

Professor-Gärtner-

Straße 44

48607 Ochtrup

Telefon: 0 25 53 / 54 44

Fax: 0 25 53 / 8 06 54

kornelia.ruhkamp@ekvw.de

Bürozeiten

dienstags 14:30 bis

17:30 Uhr, mittwochs

und freitags 9 bis 12 Uhr

Bankverbindung

IBAN: DE31 4016 4618 0016 1111 00

Volksbank Ochtrup-Laer eG

www.evangelisch-in-ochtrup.de

Ev. Jona-Kindergarten

Franziska Langhorst

Telefon: 0 25 53 / 9 26 55 95

kindergarten@

evangelisch-in-ochtrup.de

Kirchmeister

Dr. Tilmann Kuhn

Mitarbeiterin

Gemeindehaus

Jutta Mattern-Dittmar

Telefon: 0 25 53 / 54 44

Frauenhilfe Ochtrup

Gertrud Kubitzka

Telefon: 0 25 53 / 23 19

Frauenhilfe Metelen

Renate Lehmann

Telefon: 0 25 56 / 99 70 82

Presbyterium Ochtrup-Metelen

Petra Eiling

Ingeborg Ehmke

Mathias Kophamel

Dr. Tilmann Kuhn

Christiane Moser-Jünemann

Imke Philipps

Frank Piel

Gesine Weritz

Keno Woltering

beratend:

Heike Bergmann

Dr. Thorsten Jacobi

Presbyter erreichen Sie per

E-Mail über

vorname.nachname@

evangelisch-in-ochtrup.de



Nr. 34— Dezember 2024 – Juni 2025
www.evangelisch-in-ochtrup.de